

**Märkische Oderzeitung (Onlineausgabe)
vom 25.09.2019**

**Kreativ-Sozialarbeiterin Juliane
Bodewei will noch mehr Leben in das
eben eingeweite Panketaler
Mehrgenerationenhaus bringen.**

Eröffnung

**Beim neuen Panketaler Mehrgenerationenhaus
können alle mitmachen**



Vergnügungstrecke: Bei der Eröffnung des Mehrgenerationenhauses am Sonnabend konnte man Entchenangeln und am Glücksrad drehen. Hier Jugendkoordinatorin Jana Kohlhaw (r.) mit Besucherinnen. © Foto: Sergej Scheibe



Bei der Eröffnung: Juliane Bodewei (2.v.l.) vom Mehrgenerationenhaus mit Kollegen vom IB, Heiko Schulze (1.) und Frank Madel, Bürgermeister Maximilian Wonke (3.v.l.) und Christel Zillmann (r) © Foto: Sergej Scheibe

Panketal (MOZ) Alle Panketaler sollen mitmachen können beim neuen Mehrgenerationenhaus im Panketaler Ortsteil Schwanebeck. Das ist Anliegen und gleichzeitig Arbeitsauftrag von Juliane Bodewei. Die Leiterin ist nun mit einer vollen Stelle - angesiedelt beim Internationalen Bund (IB) - verantwortlich für die Koordination der Treffen und Angebote im großen Mehrzweckraum am Genfer Platz 2. Am Sonnabend wurde die neue Einrichtung mit kurzen Ansprachen und einer Begehung des neugestalteten Mehrzweckraumes im ersten Obergeschoss eröffnet. Gekommen waren unter anderem Bürgermeister Maximilian Wonke, Ortsvorsteher Lutz Grieben, Vertreterinnen einer Seniorengruppe und leitende Mitarbeiter des IBs. Die Koordination der Veranstaltungen im Gemeindesaal im Erdgeschoss hat der Träger IB gleich mit übertragen bekommen. Den Raum im Erdgeschoss können auch Privatleute für Veranstaltungen mieten. Am Eröffnungstag hatte jemand den Saal für seinen 30.Geburtstag geschmückt.

"In der nächsten Zeit werde ich den konkreten Bedarf analysieren, den die Panketaler für die Nutzung der Räume haben", sagte die neue Koordinatorin. So prüft sie gerade beispielsweise, ob ein Eltern-Kind-Treff an Ort und Stelle gut angenommen würde und wer diesen betreuen könnte. Telefonisch hat sie den Hinweis bekommen, dass Bedarf für Leute im Alter von 50 plus besteht. Andere Nutzungen und Angebote wie ein Kaffeeklatsch mit Spielerunde, ein Backtreff von Jung und Alt, Qi Gong für Senioren, eine Handarbeitsgruppe und regelmäßige Vereinstreffen stehen schon fest (sieht Infokasten). Juliane Bodewei hat Soziale Arbeit und Kunst studiert. Ihre Leidenschaft fürs Kreative wird sie in die Arbeit einbringen, durch künstlerische Angebote beispielsweise und bei der Konzeption von Ausstellungen. Die Panketaler Jugendkoordinatorin Jana Kohlhaw, die auch zur Einweihung gekommen war, will mit der neuen Einrichtung Synergieeffekte pflegen: "Nebenan gibt es zum Beispiel die ‚Werke für Kids‘, wo sich junge Leute im Holzbau üben können, sicher werden wir gemeinsame Projekte auf den Weg bringen", so die Jugendkoordinatorin Kohlhaw. Einige Kooperationen mit der Schwanebecker Grundschule gibt es übrigens schon, andere sollen noch begonnen werden, wie Juliane Bodewei mitteilte.

Geteilte Meinungen

Auch Christel Zillmann von der Seniorengruppe Alpenberge/Gehrenberge und lange Jahre für die Partei Die Linke Mitglied der Panketaler Gemeindevertretung ist zuversichtlich, dass sich das Haus mit Leben füllen wird: "Wir haben damals zusammen mit der SPD den Beschluss für die Förderung des sozialen Miteinanders am Genfer Platz eingebracht, unter den Senioren haben viele Lust und die Bereitschaft hier mitzuhelfen", erzählte Christel Zillmann. Nicht ganz so optimistisch ist Ortsvorsteher Lutz Grieben (Die Linke), der im Haus am Genfer Platz sein Büro hat. Die Schließung der Schwanebecker Bibliothek im Haus sei ein Politikum gewesen, so der Ortsvorsteher. Er hätte sich eine Lösung vorstellen können, bei der die Einrichtung erhalten geblieben wäre: "Ich freue mich einerseits, dass es hier weitergeht, bin andererseits aber auch gespannt, ob das neue Angebot gut angenommen wird", so Grieben.

(Kerstin Ewald)